



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Weg, Wahrheit und Leben

14.05.1983

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.20.15

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-11282](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-11282)

9. Internationaler Kongreß der FEECA , Wien , Neuwaldegg ,
12,00 h , Samstag , 14. Mai 1983 , Ansprache zur Heiligen Messe

Verehrte Gläubige,
liebe Gäste französischer (englischer , italienischer) Sprache !

Zunächst darf ich die Gelegenheit benützen , Sie herzlich im Namen der Bischöfe Österreichs zu begrüßen . Sie haben als Thema Ihres Kongresses die Jugend unseres Kontinentes gewählt . Sie haben versucht , Einblick in ihre Situation , ihre Probleme und Schwierigkeiten , aber auch in ihre Hoffnungen und Sehnsüchte zu gewinnen .

Ich bin überzeugt , daß Gottes Geist uns bei einem solchen Unternehmen beistehen wird . Es ist doch so wichtig . Die Jugend ist jenes Stück Zukunft , das heute noch mit uns wandert , und später allein den Weg machen wird , wenn wir schon längst zurückgeblieben sind . Und immer wieder muß die Generation der Erwachsenen trotz aller Tendenzen gegenseitiger Entfremdung versuchen ~~müssen~~ , den Kontakt zu finden und zu halten , zu verstehen und weiterzuhelfen . Immer wieder werden wir mit den Worten der Schrift beten müssen : "Herr, wende das Herz der Väter den Kindern zu... "

Was hat die Situation der Jugend mit der christlichen Bildung des Erwachsenen zu tun ?

Darf ich dazu einen Gedanken beitragen , der von weit her , aus der Tiefe der Geschichte kommt , und der trotzdem bei wechselnden , von Land zu Land und von Epoche zu Epoche verschiedenen Situationen aktuell bleiben wird ?

Es gibt ein Wort des Ignatius von Antiochien , der im 2. Jhd nach Christus lebte :

M a n e r z i e h t d u r c h d a s , w a s m a n
s a g t ,
m e h r n o c h d u r c h d a s , w a s m a n t u t ,
a m m e i s t e n a b e r d u r c h d a s , w a s
m a n I S T

Die letztgenannte erzieherische Wirkung ist sehr oft leise , unauffällig , unbeachtet , im Sinne empirischer wissenschaftlicher Kriterien kaum meßbar . In vielen Werken moderner Pädagogik war darum davon nicht die Rede . Aber es ist doch die tiefste Prägung , die der junge Mensch vom Erwachsenen empfängt : Die Prägung durch das S e i n .

Und darum - so glaube ich - muß im christlichen Bereich alle Bildungsarbeit darauf zielen , nicht nur den Wissensstand und die Urteilskraft des Menschen zu bilden , sondern die E x i s t e n z zu formen .

Der junge Mensch erwartet nicht nur Belehrung , sondern Zeugnis .

Er wird von gelebten W e r t e n mehr beeindruckt als von vielen W o r t e n .

Feste , tiefe Überzeugungen , denen er begegnet , bedeuten mehr für ihn als perfekte Analysen und umfangreiche Maßnahmenkataloge .

Für die Katholische Erwachsenenbildung heißt dies aber , daß der Akzent sich von der bloßen Wissensvertiefung und Wissenbereicherung verschieben muß - hin zur Überzeugungsbildung und zur Spiritualität .

" Am meisten erziehen wir durch das , was wir sind .. " Dieser Satz fordert uns alle persönlich . Und in dem Augenblick , da wir diese Wahrheit verstehen und bejahen , wissen wir auch , wie schwer es für uns Erwachsene ist , dieser Forderung zu entsprechen . Aber wir sind ja nicht allein . Er , um den wir uns hier versammeln , wird uns zur Seite stehn , Er , der von sich sagen konnte :

Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben .. St

Wir wollen Ihnen bitten, daß wir Erwachsene in bescheidener Weise dazu beitragen dürfen, der kommenden Generation Weg, Wahrheit und Leben nicht nur zu lehren, sondern durch unser Sein und Wesen auszustrahlen.

Umso mehr ist die Gegenwart dem Menschen, die in der Hinsicht der menschlichen Existenz zu denken ist. Die haben sie. Diese Jahre werden die Jahre der Kontinuität sein. Sie haben Verantwortung, die Verantwortung, ihre Probleme und Schwierigkeiten, aber auch in ihre Hoffnungen und Bemühungen zu gewinnen. Ich bin überzeugt, daß Gottes Geist und sein Licht in der Gegenwart befruchtend wirken wird. Es ist hoch zu schätzen, daß heute noch mit uns wandert, und später allein den Weg machen wird, wenn wir schon jetzt zurückgeblieben sind. Und immer wieder wird die Generation der Erwachsenen trotz aller Änderungen gesellschaftlicher Strukturen, Versuche zu machen, den Kontakt zu finden und zu halten, zu verstehen und weiterzugeben. Immer wieder werden wir mit den Eltern der Kinder zu tun haben. "Wahrheit, welche das Herz der Väter der Kinder zu..."

Was hat die Situation der Jugend mit der christlichen Bildung der Erwachsenen zu tun? Es ist doch ein großer Gedanke zu tragen, der von weit her aus der Tiefe der Geschichte kommt, und der trotzdem bei weichen den, von Hand zu Hand und von Woche zu Woche verschiedenen Situationen aktuell bleiben wird?

Es gibt ein Wort des Theologen von Antiochien, das im 2. Jhd. nach Christus lebte: "Man erzieht nicht durch das Wort, sondern durch die Tat." ...

Die letztgenannte empirische Wirkung ist sehr oft laienwissenschaftlich, ungenügend, ungenügend, im Sinne empirischer wissenschaftlicher Kriterien kaum messbar. In vielen Werken moderner Pädagogik wird dann davon nicht die Rede. Aber es ist doch die letzte Prüfung, die der junge Mensch vom Erwachsenen empfängt: die Prüfung durch das Sein.

Und dann - so glaube ich - muß im christlichen Bereich eine Bildung stattfinden, die nicht nur den Wissensstand und die Urteilskraft des Menschen zu bilden, sondern die Existenz zu formen.

Der junge Mensch erwartet nicht nur Belehrung, sondern auch die Erziehung von geliebten Menschen, die mehr bedrückt als von vielen Worten.

Die katholische Erwachsenenbildung heißt dies aber, daß der Mensch sich von der bloßen Wissensvermittlung und Wissenserziehung verabschiedet und - hin zur Überwindung der materiellen Qualität.

"Am meisten erfahren wir durch das, was wir sind." Dieser Satz fordert uns alle heraus, und in dem Augenblick, da wir diese Wahrheit verstehen und begreifen, wissen wir auch, wie schwer es für uns Erwachsene ist, dieser Forderung zu entsprechen. Aber wir sind nicht allein. Er, um den wir uns versammeln, wird uns zur Seite stehen, Er, der von sich sagen konnte: